



Es ist wichtig zu wissen, dass in diesem Dokument NICHT von Dufttherapie oder von niedrigen Dosierungen gesprochen wird, sondern von der Anwendung hoher Dosierungen, um diese Virusinfektion möglichst wirksam behandeln zu können.

Dieses Protokoll ist von einem Protokoll inspiriert, das ich in den letzten 20 Jahren bei tausenden von Personen angewendet habe. Es wurde an die spezielle Situation des Corona Virus angepasst.

Es ist anwendbar bei Personen, die infiziert sind, jedoch nicht im Krankenhaus behandelt werden müssen oder Beatmungs-Maßnahmen brauchen.

Bitte die Gegenanzeigen beachten, und die medizinischen Richtlinien und Diagnosen befolgen.

Eine Behandlung mit hohen Dosen an äÖlen führt man nicht ohne Ausbildung aus, und sie sollte unter Aufsicht eines Professionellen stattfinden.

Bitte genauestens die Vorsichtsmaßnahmen, Gegenanzeigen und Dosierungen beachten. Die Therapie eventuell anpassen, verdünnen oder verändern.

Diese Protokolle sind ergänzend zu anderen Maßnahmen durchzuführen. Auf keinen Fall sollen medizinische Behandlungen ausgesetzt oder verweigert werden. Das Corona Virus ist keine einfache Grippe, und wenn der Zustand eines Patienten sich verschlechtert, kann es sein, dass er sich sehr schnell in akuter Lebensgefahr befindet. Auch wenn die meisten Patienten einen eher harmlosen Verlauf durchmachen, gibt es einige deren Zustand sich zu einer regelrechten Notlage verschlechtert.

### Allgemeines

1. Zu dieser Stunde gibt es keine wissenschaftliche Erfahrung mit ätherischen Ölen zum Thema Corona Virus. Es gibt auch bis jetzt sonst keine wissenschaftliche Erfahrung in anderen Bereichen gegenüber diesem Virus.
2. Es gibt keine Gegenanzeigen oder Gefahren zur Benutzung von entzündungshemmenden äÖlen bei COVID-19, trotz einiger Behauptungen. Zu diesem Thema gibt es einen Artikel und einen Videofilm auf meiner Webseite, [www.aromarc.com](http://www.aromarc.com) .  
Alle antiviral sehr aktiven äÖle wirken auch mehr oder weniger entzündungshemmend, und helfen tausenden von Patienten seit vielen Jahren, bei hoher Dosierung, bei verschiedensten Virusinfektionen.
3. Bitte nicht die Virulenz des Corona Virus unterschätzen, und die große Spanne der symptomfreien Übertragbarkeits-Periode.

### Unterschiede zu einer antigrippalen Behandlung:

1. Aufgefallen bereits bei den ersten Behandlungen, bestätigt sich langsam aber sicher folgendes: Der Zustand der Patienten verschlechtert sich schnell und die Symptome verschlimmern sich zusehends, sobald die Behandlung für einige Stunden unterbrochen wird. Andererseits verbessern sich die Symptome auch wieder schnell bei Fortsetzung der Behandlung. Dies war unvorhersehbar, als wir mit den Therapien angefangen haben. Wenn wir mit den Erfahrungen, die wir in der Behandlung mit ähnlichen Virusinfektionen die den Hals-Nasen-Ohren (HNO)- und Lungen-Bereich haben, vergleichen, ist der klare Unterschied hier, dass dieses Phänomen viel stärker auftritt.

Ich schlage deshalb vor, dass nicht mehr als 3 Stunden zwischen 2 Applikationen liegen sollten. Bei sehr angeschlagenen Patienten sollte nicht mehr als 1 Stunde dazwischen liegen. (Punkto Applikations-Intervalle nachts: bei schweren Fällen und falls ein helfender Mitbewohner verfügbar: 1-2 x nachts falls der Kranke aufwacht. Ansonsten schlafen lassen, weil der Schlaf auch sehr wichtig für die Genesung ist.)

2. Im Vergleich mit Grippe-Behandlungen, muss man sich auch auf eine längere Behandlungsdauer einstellen. Die Dosierungen und die Frequenz der Applikationen sind auf diese Feststellung abgestimmt und es kann seltsam erscheinen, dass verschiedene Dosierungen und Frequenzen weniger hoch sind. Manchmal kann man die Behandlungsfenster nicht einhalten, weil die Symptome wiederauftauchen. Es ist deshalb sehr wichtig, dass der Patient mitmacht. Es ist auch sehr wichtig, dass die Haut des Patienten es auf längere Dauer verträgt.

### 3. Therapie-Richtungen

Bei Grippe, oder bei anderen viralen HNO- oder Lungeninfektionen, gibt es 3 Therapie-Säulen, die zur Wahl der spezifischen ätherischen Öle führen:

- Immunstimulierende Säule
- Antivirale Säule
- Expektorierende (schleimlösende) Säule

Bei COVID-19 schlage ich vor, die Immunstimulierende Säule beiseite zu stellen. Die antiviralen und schleimlösenden äÖle sind an sich schon genügend immunstimulierend und bedürfen nicht der Beimischung von noch weiteren spezifischen Ölen.

Dieses Weglassen von der immunstimulierenden Säule macht demnach mehr Platz für die spezifischen antiviralen äÖle, reduziert die eventuelle Irritation der Haut und die Kosten der Therapie.

### Wahl der ätherischen Öle:

Es gibt natürlich noch andere ätherische Öle als die hier aufgelisteten, aber diese Listen zeigen sehr wirksame und einfach zu handhabende Öle.

#### 1. Systemisch antivirale äÖle:

(antivirale äÖ die im ganzen Körper wirken, wo sie Viren abtöten, verhindern, dass sie in unsere Zellen eindringen oder verhindern, dass sie sich vermehren)

Tea-tree (*Melaleuca alternifolia*)

Echter Lavendel (*Lavandula angustifolia*)

Agatophylle aromatica (= *Ravensara aromatica*) (NB: nicht Ravintsare)

Rosalina (Sumpfteebaum, *Melaleuca ericifolia*)

Koriander Früchte (*Coriandrum sativum fructis*)

Kampfer (*Cinnamomum camphora CT linalol*)

Gingergrass (*Cymbopogon martinii var sofia*)

Lavandin (*Lavandula hybrida*) (nicht bei Epilepsie, und ab 7 Jahren)

Palmarosa (*Cymbopogon martinii var. motia*) (uterotonisch = nicht anwenden nach dem 5.

Schwangerschaftsmonat; Hautverträglichkeit prüfen: eventuell nicht pur auftragen)

Thymian CT linalol (*Thymus vulgaris CT linalol*, eventuell verdünnen)

äÖ mit hohen Anteilen an :  
Terpinen-4-ol  
Linalol  
Geraniol  
(Monoterpen-alkohole)

#### 2. Ätherische Öle mit schleimlösenden und antiviralen Wirkungen, spezifisch im HNO- und Lungen-Bereich:

(Diese Kategorie beinhaltet 2 therapeutische Interessen: die ausgewählten Öle sind schleimlösend-mucolytisch adaptogen, und sie wirken antiviral, jedoch nur gut in den Bereichen HNO + Lungen)

Eucalyptus radiata

Eucalyptus globulus

Ravintsare (*Cinnamomum camphorum CT 1,8- cineol*)

Niaouli (*Melaleuca quinquinervia*)

Cajeput (*Melaleuca cajeputii*)

Saro (Madrasasarotra, *Cinnamosma fragrans*)

äÖ mit hohen Anteilen an 1,8-cineol  
(ein Terpen-Oxyd)

#### 3. Eventuelles Hinzufügen an der Fußsohle: diese äÖ sind aggressiv für die Haut und die Schleimhäute. Sie wirken allerdings ähnlich gut antiviral, aber mit einer niedrigeren Dosierung, als die äÖ der Liste 1 mit hoher Dosierung. Aber sie sind weniger einfach zu handhaben:

Ceylon-Zimtbaum, Rinde (*Cinnamomum ceylanicum, cortex*)

Ceylon-Zimtbaum, Blätter (*foliae*) (uterotonisch, nicht nach dem 5. Schw.sch.monat)

Zimtkassie (*Cinnamomum cassia*)

Nelke (*Eugenia caryophylla*) (uterotonisch, nicht nach dem 5. Schw.sch.monat)

Oregano (*Origanum vulgare + compactum*)

Winterbergminze (*Satureja montana*)

Thymian CT thymol (*Thymus vulgaris CT thymol*)

Alle sind sehr  
hautreizend !

4. Zu kombinieren 50% / 50%, das heißt zu gleichen Teilen:

- ein äÖ von Liste 1 (systemisch antiviral)
- ein äÖ von Liste 2 (schleimlösend und HNO/Lungen-antiviral)

In jedem folgenden Beispiel ist jeweils ein äÖ von Liste 1 und eins von Liste 2 zu gleichen Teilen zu kombinieren:

Beispiel a: { Tea-tree 50%  
Eucalyptus radiata 50%

Beispiel b: { Echter Lavendel 50%  
Niaouli 50%

Beispiel c: { Ravensare (Agatophylle) 50%  
Ravintsare (Cinn.Camph.) 50%

Beispiel d: { Lavandin 50%  
Eucalyptus globulus 50%

*Nicht bei Epilepsie, ab 7 Jahren*

Beispiel e: { Rosalina 50%  
Saro 50%

Beispiel f: { Palmarosa 50%  
Cajeput 50%

*uterotonisch= nicht nach dem 5. Schwangerschaftsmonat, muss evtl verdünnt werden*

Proportionen: können verschieden notiert werden, die Schriften haben aber dieselbe Bedeutung:

Schrift a: { Tea-tree 50%  
Eucalyptus radiata 50%

Schrift b: { Tea-tree 1/2  
Eucalyptus radiata 1/2

Schrift c: { Tea-tree 100 Tropfen  
Eucalyptus radiata 100 Tropfen

Schrift d: { Tea-tree zur Hälfte  
Eucalyptus radiata zur Hälfte

5. Das Ziel dieses Protokolls und also dieser äÖl-Formulierungen ist breitgefächert:

- Die Viruslast reduzieren:

- Um einige Symptome zu reduzieren und zu erleichtern, wie z.B. die bronchiale Obstruktion
- Um die Genesung zu beschleunigen
- Um den Effekt der bestehenden Therapie (Medikamente) zu optimieren
- Um die Übertragbarkeit des Virus zu reduzieren.

- Das Risiko einer bakteriellen oder viralen Superinfektion in den Lungen zu verringern.

### Applikation der ätherischen Öle:

1. Basismischung (1/2 antivirales äÖ, 1/2 schleimlösendes äÖ)

Die äÖl-Mischung auf die Haut auftragen.

Die äÖle können unverdünnt bei Personen aufgetragen werden, die eine intakte Haut ohne Probleme haben.

Die äÖle müssen mit einem Pflanzenöl verdünnt werden bei Babys, Kindern, älteren Personen oder bei empfindlicher Haut, sehr trockener Haut, Haut mit Wunde(n), Ekzemen, etc.

Die Stellen wo aufgetragen wird, sollen abgewechselt werden: das heißt z.B. einmal Brustkorb, einmal Rücken, einmal Beine, einmal Arme. Dies wird es ermöglichen, täglich mehrere Applikationen in regelmäßigen Abständen durchzuführen, so wie es bei COVID-19 nötig ist, und dies über einen längeren Zeitraum.

2. Anfangsdosis, auch „Pyjama-Einbalsamierung“ genannt, mit einer Basis-Mischung:

Unverdünnt auf großer Hautfläche auftragen (bei Bedarf verdünnen), das heißt überall AUßER:

- Auf die Stirn und auf das Gesicht (darf nicht in die Augen gelangen)
- Auf die Zwischenbein-Zone / Schritt und auf der Schenkel-Innenseite.

Die äÖle dürfen nicht in die Augen gelangen! Bei Kindern besonders aufpassen: gleich nach dem Auftragen (Pyjama) anziehen, und Hände mit Seife waschen.

Am wirksamsten wird diese Einbalsamierung nach einer Dusche oder einem Bad sein, aufzutragen gleich nach dem Abtrocknen. Nur bei Personen durchführen deren Haut resistent genug ist.

3. Eventuelles Hinzufügen an der Fußsohle: antivirale, jedoch hautreizende äÖle zur Wirkungsverstärkung.

Dieses Auftragen betrifft sehr hautreizende äÖle (sehr aggressiv für Haut und Schleimhäute). Sie sollen nach den anderen äÖlen aufgetragen werden. Gleich danach die Hände waschen.

3-5 mal täglich nur 1 Tropfen und nur auf die Fußsohlen beidseitig auftragen. Nicht seitlich der Füße, nicht zwischen die Zehen! Gleich nach dem Auftragen Strümpfe und/oder Schuhe anziehen, um Übertragung auf andere Hautstellen zu vermeiden. Bei Bedarf verdünnen.

Kleine Kinder und Babys: zu 50% mit Pflanzenöl verdünnen. Mit großer Aufmerksamkeit auftragen, einen Fuß nach dem anderen, gleich danach einen Strumpf anziehen, ehe man zum zweiten Fuß übergeht.

4. Die äÖle sind auf die Haut aufzutragen. Wenn man sie einnehmen würde, hätte man folgende Nachteile:
  - Solch hohe Dosierungen wären nicht anwendbar.
  - Die äÖle mit hohem Anteil an 1,8-cineol werden per orale Einnahme nicht gut vertragen, und sind so für Babys sogar gefährlich.
  - Bei oraler Einnahme werden die äÖle vom Körper auf natürlichem Weg abgebaut, und viele wertvolle Wirkstoffe gehen so verloren. Die Bioverfügbarkeit über die Haut ist besser.
  - Bei regelmäßiger oraler Einnahme reizen äÖle die Schleimhaut von Speiseröhre und Magen.

### Dosierung und Frequenz:

Ich wiederhole, dass die Wirkungskraft über große, sogar massive Dosierungen funktioniert. Die Dufttherapie oder das Auftragen von jeweils nur 1 Tropfen, massiv verdünnt, werden bei diesem Infekt nicht wirksam sein.

#### 1. Bei leichteren Symptomen, vergleichbar mit einem „Schnupfen“:

Hier sollte man mit einer leichteren Behandlung beginnen. Die Person entwickelt vielleicht keine schweren Symptome, insbesondere wenn sie von Anfang an gut behandelt wird und keine Risikofaktoren vorzuzeigen hat. Jedoch ist der Zustand der Person genauestens zu überwachen, weil diese Krankheit sich plötzlich zu einer schweren Krankheit entwickeln und gefährlich werden kann.

Erwachsene:	4 Tropfen	3 x täglich unverdünnt auf die Haut
Kinder < 7 Jahre:	2 Tropfen	3 x täglich unverdünnt auf die Haut
Kinder < 3 Jahre:	1 Tropfen	3 x täglich, zu 50% verdünnt, auf die Haut (1 Tropfen äÖl + 1 Tropfen pflanz. Öl).

➔ bis zum Abklingen der Symptome + 5 Tage. Bei Verbesserung der Symptome: Dosierung zurückschrauben, aber Frequenz beibehalten.

#### 2. Bei relativ starken Symptomen:

Erwachsene:	10 Tropfen	10 x täglich unverdünnt auf die Haut
Kinder 7-12 Jahre:	6 Tropfen	10 x täglich unverdünnt auf die Haut
Kinder < 7 Jahre:	2-4 Tropfen	5-10 x täglich, zu 50% verdünnt, auf die Haut.

➔ Bis zum Abklingen der Symptome + 5 Tage. Bei Verbesserung der Symptome: Dosierung zurückschrauben, aber Frequenz beibehalten, zu der Dosierung für leichtere Symptome übergehen.

#### 3. Bei starken Symptomen oder bei Risikopatienten:

Falls die Haut der Person intakt und relativ resistent ist, nicht zögern eine Anfangsdosis zu geben („Pyjama-Einbalsamierung“).

1 x am ersten Tag

1 x am zweiten Tag bei Bedarf.

Dies ist eine massive Dosierung und trägt normalerweise zu einer nennenswerten Reduzierung der Viruslast bei:

Erwachsene:	3-10 ml	unverdünnt auf die Haut
Kinder 7-12 Jahre:	1-3 ml	unverdünnt auf die Haut
Kinder < 7 Jahre:	0,5 ml – 2 ml	unverdünnt auf die Haut.

#### 4. Bei schweren Symptomen:

Unbedingt den Arzt kontaktieren/konsultieren, der eventuell einen Krankenhausaufenthalt in Erwägung ziehen wird.

### Bemerkungen:

Das Sars-CoV-2 Virus (das Virus der Corona-Virus-Epidemie 2019/2020) gehört zu der Kategorie der behüllten RNA-Viren, zu denen auch andere bekannte Viren, wie das Influenza-(Grippe)-Virus, gehören, und gegen die äÖle sehr wirksam sind. Die wissenschaftlichen Beweise betreffend die Wirkung der äÖle auf dieses Sars-CoV-2 Virus werden noch einige Zeit brauchen, um zu erscheinen. Einige Studien laufen schon. Im Moment und in der Not, müssen wir uns auf unser bisheriges Wissen und unsere jahrelangen Erfahrungen mit ähnlichen Viren stützen. Diese haben wir.

Die ersten klinischen Resultate sind sehr ermutigend, und haben zu der oben aufgeführten Adaptation geführt.

Es gibt keinen Grund die Behandlungen wegen Mangel an wissenschaftlichen Beweisen nicht durchzuführen. Solche ähnlichen Protokolle sind seit langem bekannt und werden mit Erfolg und mit sehr wenigen Nebenwirkungen angewandt. Es wäre ethisch inakzeptabel, eine Behandlung nur aus diesem Grund auszuschließen.

Stellen Sie sich vor, Sie stehen vor der Tochter eines schwerkranken Patienten und sagen ihr: „Nein, wir werden diese Behandlung, die dem Patienten nichts schaden kann, ja sogar guttun und die medizinische Therapie auch unterstützen kann, den Patienten vielleicht sogar aus seiner Notlage befreien kann, aus Mangel an wissenschaftlichen Beweisen nicht durchführen.“

### Bemerkung zum Lorbeeröl (*Laurus nobilis*):

Das Lorbeeröl wurde medienwirksam so gepriesen, dass man es nur noch schwer findet. Es wurde in diesem Protokoll nicht aufgelistet mit dem Ziel, bei einer Auswahl an Ölen zu bleiben, die Wirksamkeit, Zuverlässigkeit und Einfachheit verbindet.

Außerdem ist es nicht das wirksamste Öl in Sachen Immunstimulierung, Schleimlösung oder antiviraler Aktivität. Es befindet sich lediglich in einem interessanten Durchschnitt.

- Für die antivirale Aktivität gibt es Öle die wirksamer, anwenderfreundlicher, lieferbar und billiger sind: Tea-Tree, echter Lavendel, Palmarosa, ...
- Für die schleimlösende Aktivität gibt es so Eucalyptus radiata, Niaouli, Cajeput, Saro, Ravintsare,...

Das Lorbeeröl ist ein faszinierendes Öl mit vielen Eigenschaften, aber es ist nicht das Allheilmittel bei COVID-19, und man sollte es gegenüber den anderen Ölen nicht so extrem hervorheben, basierend auf einem wissenschaftlichen Experiment. In unserem Körper sind alle Zellen auf eine gewisse Art miteinander verbunden. Es gilt also, viele Parameter zu beachten, und nicht Zellen zu isolieren, um damit zu experimentieren. Ich lese die Studien, ich erlebe die Praxis, und bei meinen Patienten sind die Erfolge zweifellos mit den anderen Ölen zu verzeichnen.

**Falls Sie dieses Dokument für einen Kurs oder eine Fortbildung benutzen möchten, bitte ich Sie, es als Ganzes zu benutzen oder zu verteilen (keine Auszüge), und die Quelle zu zitieren.**

**Falls dieses Dokument Ihnen von Nutzen ist, können Sie gerne eine dankende Geste machen. In der Tat wird es Ihnen gratis nach sehr viel Arbeit zur Verfügung gestellt.**

<http://www.aromarc.com/site/fr/livres/livres-aromatherapie/-14-pour-faire-un-don-ou-dire-merci/>